

Was genau ist Windows 10?

1

In diesem Kapitel

- ▶ Windows 10 kennenlernen
 - ▶ Die neuen Funktionen von Windows 10 unter die Lupe nehmen
 - ▶ Auf Windows 10 umsteigen oder nicht
 - ▶ Auf Windows 10 upgraden
 - ▶ Passt Ihre Rechnerkonfiguration zu Windows 10?
 - ▶ Welche Variante von Windows 10 passt zu Ihnen?
-

Auf die eine oder andere Weise haben Sie wahrscheinlich schon von Windows gehört: die Symbole, Fenster und Mauszeiger, die Sie begrüßen, wenn Sie Ihren Computer einschalten. Fast alle neuen Computer werden bereits mit einem vorinstallierten Windows angeboten – und so werden Sie von Windows gleich fröhlich begrüßt, wenn Sie den Computer zum ersten Mal einschalten.

Dieses Kapitel soll Ihnen näherbringen, warum Sie Windows brauchen, und es stellt Ihnen Microsofts neueste Windows-Versionen vor, Windows 10. Es zeigt auf, wodurch sich Windows 10 von den früheren Windows-Versionen unterscheidet und ob Sie auf Windows 10 aktualisieren sollten. Und natürlich erkläre ich auch, was es Neues in Windows 10 gibt.

Was ist Windows und warum benutzen Sie es?

Windows, das von der Firma Microsoft entwickelt und vertrieben wird, ist eigentlich kein Programm – etwas, womit man Seminararbeiten schreiben oder womit man verärgerte E-Mails an Versandhändler schicken kann. Nein, Windows kann man getrost als *Betriebssystem* bezeichnen. Denn Windows steuert und beeinflusst, wie Sie mit Ihrem Computer arbeiten. Es existiert seit nunmehr 30 Jahren und seine neueste Version heißt Windows 10 (siehe Abbildung 1.1).

Windows bezieht seinen Namen von all den netten kleinen Fenstern, die es auf Ihrem Bildschirm anordnet, denn *Windows* ist der englische Begriff für »Fenster« in der Mehrzahl. Jedes Fenster zeigt bestimmte Informationen an, zum Beispiel ein Bild oder ein Programm, das gerade läuft. Sie können mehrere Fenster gleichzeitig auf dem Bildschirm geöffnet lassen und von Fenster zu Fenster springen, um verschiedene Programme zu besuchen. Sie können auch ein Fenster so vergrößern, dass es den ganzen Bildschirm ausfüllt.

Wenn Sie den Computer starten, macht sich Windows auf dem Bildschirm breit und überwacht alle laufenden Programme. Wenn alles gut funktioniert, bekommen Sie von Windows gar nicht viel mit, sondern sind einfach nur in Ihre Arbeit vertieft. Wenn es schlecht läuft, werden Sie sich sicherlich ob der einen oder anderen unverständlichen Fehlermeldung die Haare raufen.

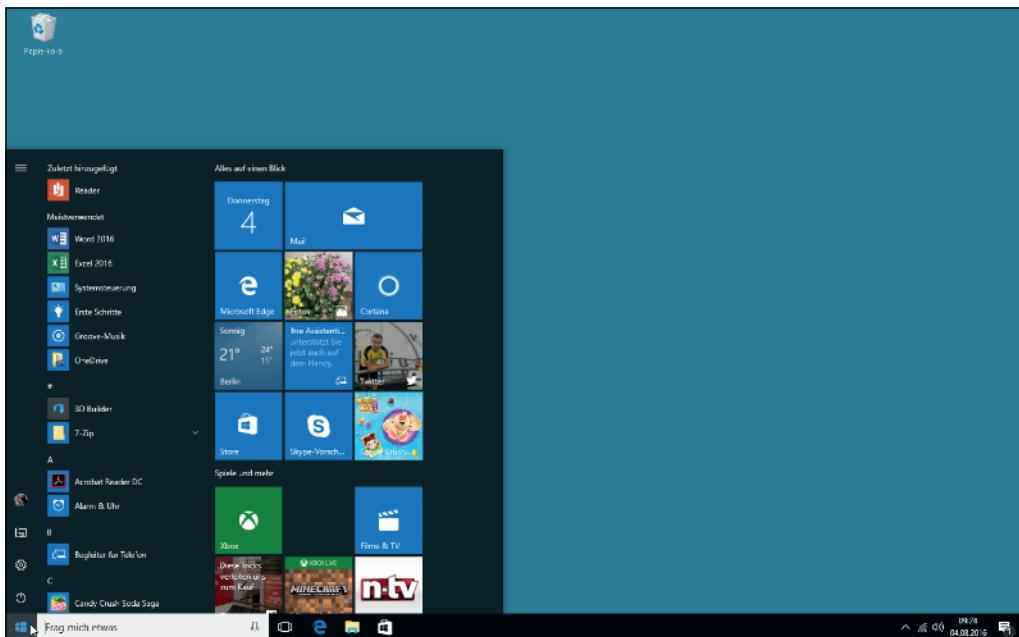


Abbildung 1.1: Windows 10 sieht mehr oder weniger so aus.

Windows ist also dazu da, Ihren Computer zu steuern und Ihre Programme in Schach zu halten. Aber daneben bietet Windows auch eine ganze Reihe kostenloser Programme an – in Windows 10 heißen sie *Apps*, was so viel wie »Application« bedeutet, was wiederum in der Übersetzung »Anwendung« oder »Programm« heißt. »App« klingt cool, also verwenden Sie diesen Begriff, wo immer es geht. Sie können mit diesen Progrämmchen, äh mit diesen Apps, die unterschiedlichsten Dinge bewerkstelligen: Briefe schreiben und drucken, das Internet durchsuchen, Musik abspielen, Fotos verschicken und vieles mehr.

Und warum benutzen Sie Windows? Wie die meisten anderen Menschen haben Sie wahrscheinlich gar keine andere Wahl. Wenn Sie sich nach Juli 2015 einen neuen Rechner gekauft haben – egal ob PC, Notebook oder Tablet –, ist da einfach Windows 10 drauf, ob Sie wollen oder nicht. Ein paar Menschen fliehen vor Windows, indem sie Apple-Computer kaufen (das sind diese gut aussehenden, aber nicht gerade preiswerten Computer). Die Wahrscheinlichkeit ist aber extrem hoch, dass Sie, Ihre Nachbarn, Ihre Vorgesetzten, Ihre Kinder in der Schule und Millionen Menschen auf der ganzen Welt mit Windows arbeiten.



Windows 10 läuft auf PCs, Notebooks, Tablets und Smartphones. (Es sieht auf allen Geräten fast gleich aus und funktioniert auch fast gleich.) Und genau deshalb gibt es in Windows 10 so viele große Schaltflächen, damit man sie auf dem Touchscreen besser mit den Fingern treffen kann. Mit Windows 10 können auch Apps ausgeführt werden, kleine Programme, die in der Regel auf Smartphones und Tablets zu finden sind.

- ✓ Und um auch wirklich jeden zu verwirren, hat Microsoft nie eine Version 9 von Windows auf den Markt gebracht, sondern ist einfach von Windows 8.1 zu Windows 10 gesprungen.
- ✓ Und hurra! Das beliebte Startmenü, das viele von uns so schmerzlich in Windows 8 und Windows 8.1 vermisst haben, ist wieder da. Microsoft hat seit der ersten Veröffentlichung von Windows 10 weiter daran gebastelt. Jetzt ist es noch etwas einfacher zu bedienen. (In Kapitel 2 erfahren Sie, wie Sie es an Ihre Wünsche anpassen können.)

Werbung und Funktionen auseinanderhalten

Microsoft mag Ihnen Windows als einen hilfreichen Begleiter ans Herz gelegt haben, der nur Ihr Bestes im Sinn hat, doch das ist nicht wirklich wahr. Denn Windows ist in erster Linie den Interessen von Microsoft verpflichtet. Sie werden das feststellen, sobald Sie Microsoft um Hilfe bitten, wenn Windows nicht so funktioniert, wie es sollte. Nichts auf dieser Welt ist umsonst.

Microsoft verwendet Windows auch, um seine eigenen Produkte und Dienste an den Mann oder an die Frau zu bringen. So präsentiert Microsoft Edge, das ist der neue Webbrowser von Windows, nach dem Start stolz die Microsoft-eigene Website MSN. Die Favoritenleiste des Browsers, in der Sie normalerweise Ihre bevorzugten Webziele bereitlegen, ist mit Microsoft-Websites überfüllt.

Und in Windows 10 gibt es in jedem Ordner einen Link auf OneDrive, den Microsoft-eigenen Speicherdienst in der Cloud. Eine ganz nette Sache. Was Sie aber nicht erfahren, ist die Tatsache, dass Microsoft Sie sofort zur Kasse bittet, wenn Sie Ihr Speicherlimit überschreiten.

Werbung für Apps kann auch im Startmenü und auf dem Windows-Sperrbildschirm angezeigt werden. Das ist der Bildschirm, der immer dann angezeigt wird, wenn Sie mal länger abwesend waren.

Die Karten-App verwendet das Kartenmodul der Microsoft-Suchmaschine Bing.

Microsoft möchte auch gerne, dass Sie anfangen, *Apps* statt herkömmlicher Programme zu kaufen. Denn diese Käufe werden ausschließlich über den Windows Store abgewickelt. Und davon profitiert natürlich Microsoft.

Ich könnte diese Liste ewig fortsetzen.

Windows steuert also nicht nur Ihren Computer, sondern fungiert auch als eine riesige Werbetrommel im Dienste von Microsoft. Behandeln Sie die eingebauten Werbeinformationen wie das Klopfen eines Vertreters an Ihrer Tür.

Was ist neu in Windows 10?

Windows 10 läuft auf Notebooks, Desktoprechnern (siehe Abbildung 1.1), aber auch auf Tablet-PCs (siehe Abbildung 1.2) und Smartphones.

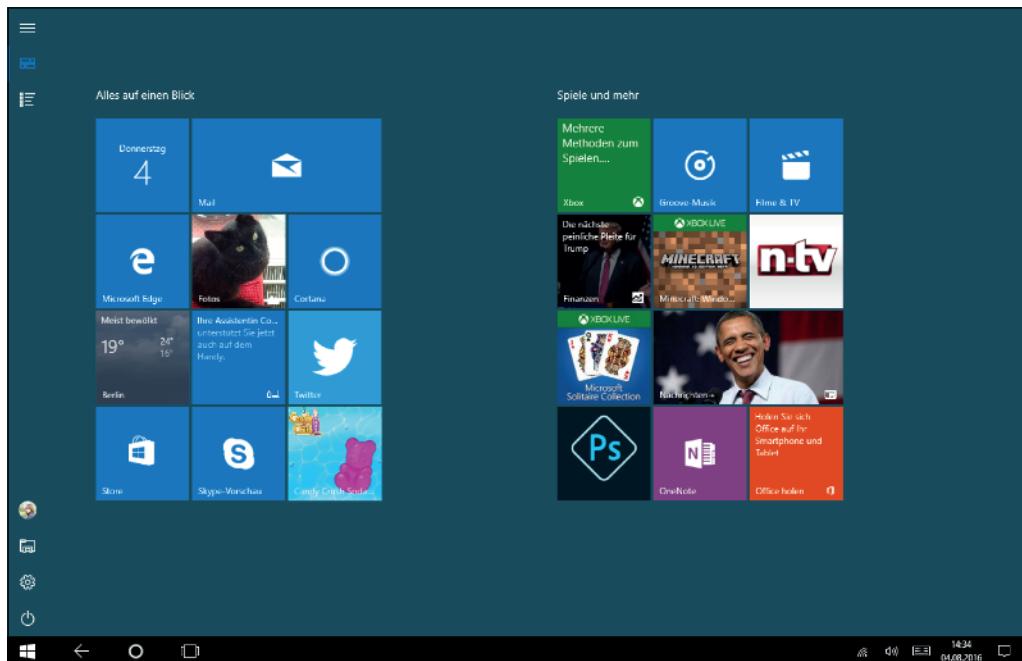


Abbildung 1.2: Windows 10 läuft und läuft ... auf PCs und Notebooks (siehe Abbildung 1.1) und auf Tablet-PCs.

Windows 10 läuft sogar auf Ihrem Fernseher und zwar mithilfe der Microsoft-Spielekonsole Xbox One. Interessant ist, dass Windows 10 auf allen Geräten quasi identisch funktioniert. Das bringt einen enormen Vorteil: Sie können die sogenannten universellen Apps auf Windows 10-Smartphones, -Tablets, -Notebooks, -PCs und auf der Xbox One einsetzen.



Abgesehen davon, dass Windows 10 auf jedem Gerät einsetzbar ist, kann ich Ihnen von folgenden Neuerungen berichten:

- ✓ **Die Schaltfläche START und das Startmenü:** In Windows 8 wie vom Erdboden verschlucht und in Windows 8.1 halbherzig integriert kehren die Schaltfläche START und das Startmenü im Triumphzug in die Taskleiste von Windows 10 zurück. Das wiederauferstandene Startmenü enthält eine Reihe von Symbolen und ziemlich großen Kacheln, mit denen Sie per Fingerdruck die entsprechenden Apps starten können.
- ✓ **Apps auf dem Desktop:** Apps, diese kleinen Programme aus der Welt der Smartphones und Tablets, nahmen in Windows 8 und Windows 8.1 rück-

sichtslos den gesamten Bildschirm in Anspruch. In Windows 10 dürfen Sie entscheiden, ob eine App den Bildschirm ausfüllt oder in einem Desktopfenster läuft.

- ✓ **Continuum:** Seltsame Bezeichnung. Sie bedeutet aber einfach, dass Windows 10 »spürt«, wie Sie ein Gerät einsetzen, und sich dementsprechend anpasst. Angenommen, Windows 10 läuft auf einem Tablet. Dann vergrößert Continuum das Startmenü und die Apps, um den Bildschirm mit bunten Kacheln zu füllen, die Sie problemlos mit Ihren Fingern treffen können. Sobald Sie aber eine Maus und eine Tastatur an Ihr Tablet anschließen, schaltet Windows in den Desktopmodus, das Startmenü schrumpft in die Ecke Ihres Bildschirms zusammen und die Apps tummeln sich in Desktopfenstern. Wow. Mein Tablet kann sich also blitzschnell in einen Desktoprechner verwandeln und später wieder in ein Tablet zurückverwandeln.
- ✓ **Cortana:** Das ist der digitale Assistent in Windows 10. Ich glaube, es ist eine »Sie«. Sie unterstützt Sie in Ihrem Computeralltag, findet verloren gegangene Dateien, füllt Ihren Kalender mit Terminen und holt Ihnen jede Info aus dem Internet – und das entweder über von Ihnen gesprochene oder über die Tastatur eingegebene Befehle. Cortana »wohnt« im Suchfeld rechts neben der Schaltfläche START.
- ✓ **OneDrive:** Früher *SkyDrive* genannt. Microsofts Speicherdiensst in der Cloud hat seinen festen Platz auf dem Desktop von Windows 10. Aber im Unterschied zu früher speichert OneDrive Ihre Dateien nicht mehr sowohl auf Ihrem PC als auch im Internet (in der »Cloud«). Stattdessen fragt OneDrive nach, welche Dateien und Ordner nur auf OneDrive gespeichert und welche sowohl in der Cloud als auch auf Ihrem Rechner abgelegt werden sollen. Wenn Sie sich das erste Mal bei Windows 10 anmelden, fragt Microsoft ab, ob Sie Ihre Dateien automatisch auf OneDrive ablegen wollen. (In Kapitel 5 zeige ich Ihnen, wie Sie die OneDrive-Optionen einstellen können.)
- ✓ **Noch mehr Apps:** Die Regale des Windows Store wurden weiter aufgefüllt und die Angebotspalette vergrößert.
- ✓ **Mehrere Desktops:** Unter Windows 10 können Sie mehrere Desktops einrichten, zwischen denen Sie per Mausklick oder Fingertippen hin und her wechseln können. Sie können sich zum Beispiel einen Desktop für Ihre Arbeit einrichten und einen zweiten für Spaß und Spiel. Sie können dieses Feature aber auch komplett ignorieren.
- ✓ **Windows Hello:** Das Ende der langen und lästigen Kennwörter. Mit dieser neuen Anmeldefunktion können Sie auf Ihren Computer zugreifen, ohne ein Kennwort einzugeben. Mit dem passenden Fingerabdruckleser oder der richtigen Kamera können Sie sich automatisch per Gesichts-, Iris- oder Fingerabdruckerkennung anmelden. Sogar bestimmte Websites unterstützen diese Funktion und erlauben eine Anmeldung ohne Benutzername und Kennwort.

- ✓ **Windows Ink:** Mit einem speziellen Stift können Sie auf dem Bildschirm Ihres Tablet-PC schreiben. Garnieren Sie zum Beispiel die Karten-App, den Browser Microsoft Edge oder die Office-Programme mit handschriftlichen Notizen oder Zeichnungen.

Im Unterschied zu Windows 8 und Windows 8.1 wirkt Windows 10 nicht mehr wie ein Betriebssystem, das zwei verschiedene Welten in sich vereinen will. Es ist »erwachsen« geworden und zeigt sich als Einheit, die das Beste aus Tablets und PCs herausholt.



Im ersten Jahr nach seinem Erscheinen konnten Sie Ihren Rechner völlig kostenlos auf Windows 10 aktualisieren, wenn auf Ihrem Rechner bisher Windows 7 oder Windows 8.1 gelaufen ist. Das Upgrade ist zwar nicht mehr umsonst, es bleiben aber trotzdem alle Dateien, Apps und Programme an Ort und Stelle. Besitzer älterer PCs können auch auf Windows 10 upgraden, allerdings werden dabei alle Dateien und Programme entfernt. Sie müssen sie alle mühsam über ein Backup erneut einrichten. (Wenn Ihr alter Rechner eine Schnecke ist, wird er auch unter Windows 10 eine Schnecke bleiben. Sie sind dann wahrscheinlich besser beraten, wenn Sie einen neuen PC mit bereits installiertem Windows 10 kaufen.)



Windows 10 gibt es nicht länger als Windows RT-Version. Sollten Sie ein Windows RT-Tablet besitzen, wie Surface RT oder Surface 2, können Sie nicht auf Windows 10 upgraden.

Lohnt sich der Wechsel zu Windows 10?

Diese Frage kann mit einem entschiedenen »Ja!« beantwortet werden. Die meisten Benutzer bleiben bei der Windows-Version, die auf ihrem Rechner eingerichtet ist. Warum soll man sich mit einer neuen Version herumschlagen, wenn mit der alten alles prima läuft? Hinzu kommt, dass Windows 10 nicht ganz einfach zu erlernen ist. Es erfordert schon etwas Einsatz, sich auf die Version 10 einzulassen.

Außerdem funktionieren viele Änderungen in Windows 10 am besten mit einem *Touchscreen* – diese von Fingern gesteuerten, nicht ganz billigen Bildschirme, die Sie sicherlich von Handys, Tablet-PCs und neuesten Notebook- und PC-Bildschirmen kennen, aber nicht unbedingt Ihr Eigen nennen.

Also, machen Sie es wie der Rest der Welt: Bleiben Sie bei der Windows-Version, die auf Ihrem Computer installiert ist. Wenn Sie einen neuen Rechner kaufen, ist das eben Windows 10.

Wenn Sie zu den Leuten gehören, die ein Windows-Smartphone besitzen, sollten Sie über einen Wechsel zu Windows 10 nachdenken. Die beiden harmonieren nämlich ziemlich gut.



Der *Windows XP-Modus* – ein beliebter Modus, bei dem ein Windows XP-Desktop in einem eigenen Fenster innerhalb von Windows 7 laufen kann – wird seit Windows 8 nicht mehr unterstützt. Wenn Sie auf den Windows XP-Modus unter Windows 7 schwören, dann bleiben Sie bei Windows 7. Das Gleiche gilt für das

Windows Media Center, ein beliebtes Programm zum Aufzeichnen von TV-Shows und zum Abspielen von DVDs. Wenn Sie davon nicht lassen können, spricht das gegen einen Wechsel zu Windows 10.

Eine kleine Zusammenfassung für Windows 7-Upgrader

Die sturen Windows 7-Benutzer, die nicht zu Windows 8 und Windows 8.1 gewechselt sind, haben sich viel Trubel erspart. Aber diese beiden nicht so erfolgreichen Windows-Versionen haben Windows 10 stark geprägt. Daher hier eine kleine Zusammenfassung, damit Sie Windows 10 etwas besser verstehen:

Über Jahre musste Microsoft hilflos mit ansehen, wie Massen von Menschen iPhones, iPads und Apps (kleine, einfache Programme für leichtgewichtige Touchscreen-Aufgaben) kauften.

Um mithalten zu können, entwickelte Microsoft Windows 8 für Touchscreen-Tablets und kam damit 2012 auf den Markt. Wie die Konkurrenz bot nun auch Windows 8 einen Bildschirm voll mit berührbaren, bunten Kacheln an, hinter denen die Apps standen.

Sogar der Desktop wurde zu einer App, einer winzigen Kachel auf dem Bildschirm. Aber sobald er gestartet wurde, merkte man schnell, dass die Schaltfläche START und das Startmenü fehlten. Microsoft erwartete allen Ernstes, dass die Benutzer zur mit Kacheln gefüllten Startseite zurückkehrten, um dort die Desktop-Programme zu starten.

Die meisten Desktopbenutzer hassten Windows 8. Und da nur wenige Leute Windows 8-Tablets kauften, war Windows 8 nicht wirklich erfolgreich. In Windows 8.1 versuchte man, es etwas besser zu machen. Aber das war nicht genug.

In Windows 10 halten die Schaltfläche START und das Startmenü wieder Einzug. Damit möchte Microsoft alle Desktopfreunde versöhnen. Und um die Tablet-Fraktion nicht zu verschrecken, füllt das Startmenü auf Wunsch den gesamten Bildschirm aus, was eine Bedienung per Fingerdruck erleichtert.

Damit nicht genug. Windows 10 ist klug genug, um seine »Gestalt« dem Gerät anzupassen, auf dem es installiert ist. Auf einem Tablet präsentiert sich Windows 10 mit einem kachelgefüllten Startmenü, das den gesamten Bildschirm ausfüllt. Die Kacheln sind so angeordnet, dass auch Benutzer mit dickeren Fingern kein Problem haben, sie zu treffen. Auf Desktop-PCs zeigt sich Windows 10 im traditionellen Desktopkleid mit START-Schaltfläche und Startmenü. Das Menü bleibt klein, was für beherzte Mausklicks auch völlig ausreichend ist.

Mit Windows 10, so hofft Microsoft, werden beide Nutzerwelten bedient, sowohl die Desktoptraditionalisten als auch die Tablet-Benutzer.

Was ist nun wirklich dran an Windows 10?

Heutzutage fallen die meisten Anwender in eine von zwei Kategorien – die *Macher* und die *Konsumenten*. Die *Macher* schreiben Dokumente, senden E-Mails, bereiten die Einkommensteuer vor, aktualisieren Blogs, bearbeiten Videos oder tun sonst was, was ihr Chef gerade von ihnen will.

Die *Konsumenten* sind meist nicht am Desktoprechner zu finden. Sie ziehen unterwegs ihr Smartphone aus der Hosentasche oder ihr Tablet aus dem Rucksack, um E-Mails zu lesen, Videos anzuschauen, Musik zu hören oder im Web zu browsen.

Das Problem liegt auf der Hand. Desktop-PCs, Handys und Tablets funktionieren verschieden – unterschiedlich große Bildschirme sowie andere Programme und Befehle. Was gut mit den Fingern funktioniert, klappt nicht unbedingt auch gut mit Maus und Tastatur. Der Austausch von Dateien unter den verschiedenen Gerätschaften kann zum Albtraum werden.

Das Ziel von Windows 10 ist es, diese Probleme zu beseitigen. Ein einziges Betriebssystem funktioniert egal auf welchem Gerät. So macht es sowohl *Macher* als auch *Konsumenten* glücklich. Und wie schafft Windows 10 das? Es stellt zwei verschiedene Modi zur Verfügung:

- ✓ **Tabletmodus:** Für die Informationskonsumenten, die mit Touchscreen-Tablets unterwegs sind, füllt Windows 10 den ganzen Bildschirm mit großen, bunten Kacheln, deren Inhalte ständig aktualisiert werden, damit Sie stets über die neuesten Aktienkurse, die zuletzt ein getroffenen E-Mails, wichtige Facebook-Neuheiten und sonstigen Kram informiert sind. Und diese Informationen (siehe auch Abbildung 1.2) werden einfach angezeigt, ohne dass Sie auch nur einen Finger krumm machen müssen. »Finger« ist übrigens genau das richtige Stichwort. Am besten lässt sich das bildschirmfüllende Startmenü mit den Fingern bearbeiten, was wiederum einen Touchscreen-Bildschirm oder einen Tablet-PC voraussetzt.
- ✓ **Desktopmodus:** Und wo bleiben die *Macher*? Wem es um das wirkliche Arbeiten geht, der findet sein Paradies auf dem traditionellen Windows-Desktop mit seinen leistungsstarken und detaillierten Menüs.

Die einen schätzen es, die Bequemlichkeiten aus beiden Welten zur Verfügung zu haben, zum Beispiel mit einem Touchscreen-Notebook oder mit einem Tablet mit Dockingstation, an die im Handumdrehen Maus und Tastatur angeschlossen werden können. Die anderen finden, dass die beiden Welten einfach nicht zusammenpassen.

- ✓ Wenn Sie die anfängliche Verwirrung überstehen, kann Ihnen Windows 10 wirklich das Beste aus beiden Welten bieten: Wenden Sie sich vertrauensvoll an das bildschirmfüllende Startmenü, wenn Sie unterwegs schnell etwas nachschauen möchten. Und wechseln Sie zu Hause zum Desktop, wenn Sie vorhaben, mit traditionellen Windows-Programmen echte Arbeit zu verrichten.
- ✓ Wenn Sie vor einem Desktop-PC sitzen, sollte Windows 10 automatisch mit dem Desktop starten. Wenn Sie mit einem Tablet-PC arbeiten, sollte Windows 10 Ihnen sein bildschirmfüllendes Startmenü präsentieren.

- ✓  Öffnet Windows 10 nicht automatisch den gewünschten Modus, klicken Sie unten in der Taskleiste auf die Schaltfläche INFO-CENTER (sieht aus wie das Symbol hier am Rand) und schalten im gleichnamigen Fenster in den Tabletmodus um. Ihr Startmenü sollte nun wieder in der gewünschten Größe erscheinen.
- ✓ Die Spielekonsole von Microsoft Xbox One läuft im Tabletmodus. Der Spielecontroller übernimmt die Rolle Ihres Fingers. Das heißt, Sie drücken die Pfeiltasten des Controllers und können so von Kachel zu Kachel wechseln. (Falls Sie einen Kinect-Controller angeschlossen haben, können Sie die Xbox One sogar mit Ihren Händen bedienen.)
- ✓ In Kapitel 2 erfahren Sie mehr über das neue Startmenü. Und in Kapitel 3 erzähle ich Ihnen alles, was Sie über den Windows-Desktop wissen müssen.

Warum verändert sich Windows 10 ständig?

Microsoft selbst bezeichnet Windows 10 gern als *Service*, also als Dienst, und nicht als Betriebssystem. Wie jeder andere Dienst wird auch dieser laufend aktualisiert. Alle ein bis zwei Monate verändert Microsoft Windows 10 ein bisschen. Andere Änderungen nimmt Microsoft häufiger vor: Ihre Apps beispielsweise erhalten meist wöchentlich ein Update, manche sogar täglich.

Manchmal kommen die Änderungen in geballter Form. Im November 2015 verpasste Microsoft Windows 10 beispielsweise ein großes Update, das es stark veränderte. Mit dem Update im Sommer 2016, dem sogenannten *Anniversary Update*, wurde Windows 10 wieder eine Runderneuerung verpasst. (In dieser Auflage sind alle diese Updates enthalten.)

In der Regel bemerken Sie die Veränderungen, die durch die Updates vorgenommen werden, gar nicht. Meistens werden einfach zig nervige, kleine Fehler behoben, damit Windows 10 rund läuft. Sie gehören zu der neugierigen Sorte? Dann berichte ich Ihnen hier gerne von ein paar sichtbaren Veränderungen, die Microsoft seit dem ersten Erscheinen von Windows 10 im Juli 2015 vorgenommen hat:

- ✓ Der Webbrowser Microsoft Edge merkt sich Ihre Favoriten und Ihre Leseliste und speichert sie in Ihrem Microsoft-Konto zusammen mit Ihren übrigen Einstellungen ab. Wenn Sie sich auf einem anderen Windows-PC, Windows-Tablet oder Windows-Phone anmelden, verhält sich Edge ganz so, wie Sie es gewöhnt sind.
- ✓ Früher verpasste Windows 10 jeder Titelleiste die Farbe Weiß, wodurch es nicht ganz einfach war, auf einen Blick das aktive Fenster zu finden. Mittlerweile können Sie ein bisschen mehr Farbe in die Sache bringen. Klicken Sie auf die Schaltfläche START, gehen auf EINSTELLUNGEN und dann auf die Kategorie PERSONALISIERUNG. Im Bereich FARBEN aktivieren Sie die Schaltfläche FARBE AUF STARTSEITE, TASKLEISTE, TITELLEISTE UND IM INFO-CENTER ANZEIGEN.
- ✓ Sie können Apps auch auf einer Speicherplatte installieren. Eine echte Rettung für alle, die nur ein kleines Tablet mit begrenztem Speicherplatz besitzen.
- ✓ Windows 10 enthält eine Reihe neuer Apps, zum Beispiel: *Nachrichten*, *Telefon* und *Skype-Video*. Alle drei Apps basieren auf Skype, einem System für Telefongespräche und Videoanrufe über das Internet.

- ✓ Cortana funktioniert nun auch in lokalen Konten. Früher war dieses Feature Inhabern von Microsoft-Konten vorbehalten. Während Sie Ihre E-Mails lesen, berichtet Cortana Ihnen von den neuesten Kinostarts und anstehenden Veranstaltungen. Und falls gewünscht, kauft sie für Sie auch gleich die Karten. Mit Cortana können Sie außerdem PDF-Dokumente durchsuchen und Wörter oder Abschnitte markieren. Wenn Sie dann mit der rechten Maustaste klicken und im Kontextmenü den Befehl CORTANA FRAGEN wählen, versorgt Ihre Assistentin Sie mit weiteren Informationen.

Sie müssen sich nicht in den Tiefen des Internets auf die Suche nach den Updates machen. Microsoft versorgt Ihren Computer automatisch über das Programm *Windows Update* mit den neuesten Aktualisierungen.

Ihre Apps bleiben über die Updates im Windows Store immer auf dem neuesten Stand. Darum hat sich zum Beispiel die Musik-App auch von ganz allein in *Groove-Musik* umbenannt und Ihre Bilder in der Fotos-App ließen sich auf einmal auch nach Ordnern durchsuchen.

Erschrecken Sie also nicht, wenn sich ab und zu etwas bei Windows 10 ändert. Microsoft ändert Ihr Betriebssystem am laufenden Band und das ist auch in Ordnung.

Läuft Windows 10 auf Ihrem Computer?

Wenn Sie Ihren Computer auf Windows 10 aktualisieren wollen, wird er sich wahrscheinlich nicht beklagen. Windows 10 läuft in der Regel auf jedem Computer, auf dem aktuell Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 installiert ist.

Sie haben einen Windows Vista- oder Windows XP-Rechner? Ich weiß nicht. Selbst wenn Windows 10 darauf laufen sollte, wird es mit Sicherheit nicht optimal laufen. Ich kann es jedenfalls nicht empfehlen.



Sollten Sie einen Technikfreak in Ihrer Familie haben, lassen Sie sich doch von ihm Tabelle 1.1 übersetzen. Sie enthält die Windows 10-Hardwareanforderungen.

Hardware	x86 (32 Bit)	x86 (64 Bit)
Prozessor	1 GHz oder schneller	1 GHz oder schneller
Arbeitsspeicher (RAM)	mindestens 1 GB	mindestens 2 GB
Grafikkarte	DirectX-9-Grafikkarte mit WDDM-Treiber	DirectX-9-Grafikkarte mit WDDM-Treiber
Freier Festplattenspeicher	16 GB	16 GB
Firmware	Unified Extensible Firmware Interface (UEFI) 2.3.1, Secure Boot muss aktiviert sein	Unified Extensible Firmware Interface (UEFI) 2.3.1, Secure Boot muss aktiviert sein

Tabelle 1.1: Die Hardwareanforderungen von Windows 10

Frei übersetzt bedeutet Tabelle 1.1, dass quasi jeder Rechner, der in den letzten fünf Jahren gekauft wurde, auf Windows 10 aktualisiert werden kann.

Nahezu alle Programme, die unter Windows Vista, Windows 7, Windows 8 und Windows 8.1 laufen, funktionieren auch unter Windows 10. Selbst ein paar Windows XP-Programme sind mit von der Partie. Bei einigen älteren Programmen, darunter auch ältere Spiele, kann es Schwierigkeiten geben. Vorsicht ist bei Virenschutz-, Firewall- und sonstigen Sicherheitsprogrammen geboten. Hier sollten Sie sich an den Hersteller wenden und nach einer für Windows 10 aktualisierten Version fragen.



Oh, Sie wissen gar nicht, welche Windows-Version auf Ihrem Rechner installiert ist? Wenn Sie links unten auf die Schaltfläche START klicken und ein Startmenü erscheint, klicken Sie dort mit der rechten Maustaste auf den Eintrag EXPLORER oder COMPUTER. Wählen Sie dann im angezeigten Kontextmenü den Befehl EIGENSCHAFTEN. Und schon sehen Sie ein Fenster, in dem die auf Ihrem Rechner installierte Windows-Version angezeigt wird.

Wenn Sie keine START-Schaltfläche finden können, läuft auf Ihrem Rechner definitiv Windows 8. Wenn nach dem Klicken auf die Schaltfläche START die Startseite mit den bunten Kacheln zu sehen ist, ist klar, dass auf Ihrem Rechner Windows 8.1 installiert ist.

Die verschiedenen Varianten von Windows 10



Es gibt verschiedene Versionen von Windows 10. Wahrscheinlich interessiert Sie einzig und allein die so treffend als »Home« bezeichnete Version. Für kleine Unternehmen dürfte die Version »Windows 10 Pro« und für große Firmen die Version »Windows 10 Enterprise« interessant sein.



Hier eine Anleitung, damit Sie die für Sie richtige Version finden:

- ✓ Wenn Sie auf einem Computer zu Hause oder in einer kleinen Firma arbeiten, greifen Sie zur Version »Home«. Da können Sie nichts falsch machen.
- ✓ Wenn Ihr PC eine Verbindung zu einer Domäne über ein Netzwerk herstellen muss – wenn dies der Fall ist, wissen Sie das –, entscheiden Sie sich für »Windows Pro«.
- ✓ Als Technikfan in einem Unternehmen werden Sie wohl mit Ihren Vorgesetzten diskutieren müssen, ob man Ihnen »Windows Pro« oder »Windows Enterprise« zugesteht. In einer kleinen Firma sollte sich Ihr Boss für »Windows Pro« und in einem großen Unternehmen für »Windows Enterprise« entscheiden.



Wenn Sie mehr Informationen über den Upgradeprozess auf Windows 10 brauchen, besuchen Sie die Microsoft-Windows-Website unter www.windows.com.

